

alter verbreitet⁶², in der Kosmographie allerdings nur selten anzutreffen: 16, 10 *travis*, 24, 13 *travibus*. Handschriftlich schwach fundiert: 21, 12 *prae-vet* (L). Wortverwechslung liegt vor: 25, 6 *acervo acumine*. Unsicher wegen unklaren Zusammenhanges der Übergang von *f* zu *v*: 24, 22 *torvus ex vilis* (GWL, *filis* O) *factos*, doch vgl. 24, 26 *turgiscentibus velis*.

C : QU: Für diesen Wechsel nur ein sicherer Beleg: 1, 12 *quur* (GVoss. L, *cur* O).

Zusatz von Konsonanten: Zur Kennzeichnung einer Vokallänge vor *s* wurde bisweilen ein *n* hinzugefügt: 9, 7 *trecensimo* (GWL, *trigesimo* O). Die typisch mittelalterliche Epenthese von *p* zwischen *m* und *n*⁶³ ist in den ältesten Handschriften unseres Textes nicht greifbar.

Auslassung von Konsonanten: 30, 4 *pimentum* (GWL, *pigm-* O post corr.), auch anderweitig ohne *g* vorkommend.

Es soll nun der Versuch gemacht werden, unter kritischer Betrachtung dieser Aufstellungen und durch Vergleich mit anderen Schriften der Dekadenzeit die Latinität der Kosmographie zu charakterisieren, was dadurch erleichtert wird, daß eine Reihe sprachlicher Untersuchungen zu Texten des 7. und 8. Jh. vorliegt, von denen die wichtigsten und ergiebigsten herangezogen sind⁶⁴.

Grundsätzlich sind solche Erscheinungen für unsere Zwecke von geringem Wert, die sich über lange Zeiträume erstrecken, teilweise schon im Altertum einsetzen und auch im Mittelalter andauern. Dazu gehören die Verwechslung von *ae* und *e*, *i* und *y*, schwankende Aspiration, besonders in lateinischen Wörtern, die Präfixassimilation und deren Unterlassung und die Assibilierung von *ti* und *ci* vor Vokalen, die bereits im spätantiken Latein um sich greift und das ganze Mittelalter über anhält.

Besonderheiten sind am ehesten im Vokalismus mit seiner Vielschichtigkeit zu erwarten. Langes *e* und kurzes *i*, im Romanischen meist zu

⁶²) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 149 ff.

⁶³) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 177 ff.

⁶⁴) O. Haag, Die Latinität Fredegars, Romanische Forschungen 10 (1899) S. 835 ff.; J. Pirson, Le latin des formules mérovingiennes et carolingiennes, Romanische Forschungen 26 (1909) S. 837 ff.; Pauline Taylor, The Latinity of the Liber Historiae Francorum (Diss. New York 1924); Jeanne Vielliard, Le latin des diplômes royaux et chartes privées de l'époque mérovingienne (1927); M. A. Pei, The Language of the Eight Century Texts in Northern France (Diss. New York 1927); B. Löfstedt (wie Anm. 38).